

Nochmals die Burgruine Helfenberg. Zu der trefflichen Arbeit des Herrn Gtsch. über Burg Helfenberg erlauben wir uns noch folgende Details hinzuzufügen. Der obere Theil der Burg ist in seiner Form fast rund und hat im Durchmesser 26 Schritt. Von dem hier gestandenen Gebäude sieht man noch südlich einen 2 Ellen hohen Mauerrest. Die Zugbrücke überspannte eine 10 Ellen breite Kluft. Die Stärke der Burgthormauer ist noch $2\frac{1}{4}$ Ellen. Die Länge des Burghofes vom Thore aus beträgt 50 Schritt, die Breite 20 Schritt. Im Burghofe sind Spuren von Kellern, aus denen ein unterirdischer Gang bis zum „weißen Hirsch“ führen soll. Außer dieser Sage erzählte man mir noch, daß in der Burg ein großer Schatz liege, den „die Schuster von Weisig“ vergeblich zu heben sich bemüht hätten, ferner daß eine Brücke über das Thal zur jenseitigen Anhöhe geführt habe. Letzteres klingt nicht ganz unwahrscheinlich, da jedenfalls der Thalweg durch eine Vorbefestigung gesperrt worden sein dürfte. Das am Abhange der jenseitigen, zum Schlossparke gehörenden Anhöhe stehende alterthümliche Thor, wurde wohl aus Ruinentheilen von Helfenberg — aber erst später hier aufgestellt. Die Sazonia wird bei einer späteren Gelegenheit eine Abbildung der Ruine Helfenberg bringen.

A. Moschkau.

Zwei Rieseneichen bei Moritzburg. Ohngefähr eine halbe Stunde von Moritzburg, an der Straße von da nach Wilschdorf, rechts steht eine Eiche, die, in Mannshöhe gemessen, einen Umfang von 522 Centimetern hat. Noch stärker ist eine andere Eiche, die ein Stück entfernt davon, wo links der Thiergartenzaun von der Straße abgeht, im Innern desselben steht, da ihr Umfang in gleicher Höhe gemessen, nahezu 8 Meter beträgt.

H. Sauer.

Das Franzosen-Denkmal zu Kaditz. Für die in dem Barackenlager bei Uebigau in den Jahren 1870 und 71 verstorbenen und auf dem Kaditzer Friedhofe beerdigten französischen Soldaten errichteten deren Landsmänner auf dem großen Massengrabe ein einfaches sehr schönes Denkmal in Sandstein, einen großen Würfel mit darauf stehendem Kreuze. Die Inschrift am Würfel lautet: A la Mémoire — des soldats français — décédés — en 1870—71 — R. J. P. — Erigé par leurs Compatriotes. Die Inschrift am Kreuze: Et nunc meliorem patriam appetunt.

A.

Literatur.

Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Germanisches Museum, Nürnberg. 1876. Nr. 2. Grabstein mit der Jahreszahl 1388 in arabischen Ziffern. — Das Schenkbuch einer Nürnberger Patrizierfrau von 1416—1438. — Baiarisches Bierbraurezept vom Jahre 1409 — Schreibrevers. — Schreiben des Herzogs Georg von Sachsen an Veit von Wolfenstein 1497. — Chronik. — Nr. 3. Buntgläserte Thonwaaren des 15.—18. Jahrhunderts im germanischen Museum. — Eine Doublette aus dem Mittelalter. — Ein Haus des Hans von Plauen in Nürnberg ums 1420. — Warnung für Biertrinker. — Chronik, und Jahresbericht der 22. Jahresbericht.

Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Ethnologie, Ethnologie und Urgeschichte. Nr. 2. Gesellschaftsnachrichten. — Sitzungsberichte der Localvereine (Berlin, Danzig, Kiel, München.) — Bericht bei Rabeneck. — Reihengräber bei Ober-Gienbarren der Vorzeit. — Nr. 3. Gesellschaftsnachrichten. — Zur Keltenfrage. — Sitzungsberichte der Localvereine (Berlin, Bonn, Göttingen, München.) —

Leipziger Redacteur Dr. Alfred Moschkau in Neustrießen. Verlag von Louis Senf in Leipzig.
Druck von L. M. Hofmann, Dresden.

Dresdener Corilla Masuka. — Kleinere Mittheilungen. — Literatur.

Welte, W. Dr. phil. Gau und Archidiaconat Nisan in der Markgrafschaft Meissen. Separatabdruck aus dem Programme der Annenrealschule vom Jahre 1876. Dresden 1876. Wold. Türks Verlag.

Vor uns liegt heute ein Werk, welches zwar minder bedeutend an Umfang, desto werthvoller aber an Inhalt ist. Sein Verfasser überrascht uns mit einer Erstlingsarbeit, die aber ein sehr fleißiges, andauerndes Beschäftigen mit den Quellen der Geschichte des bisher theilweise noch in Dunkel gehüllten Gaus und damit gleichzeitig warme Anhänglichkeit an unser Sachsenland bekundet, weshalb wir zu hoffen berechtigt sind, in Herrn Dr. Welte einen neuen recht tüchtigen Forscher vaterländischer Geschichte begrüßen zu können. Das 52 Quartseiten umfassende Werk beginnt mit einer geschichtlichen Einleitung über den Gau im Allgemeinen und bespricht sodann die zugehörigen drei Burgwardbezirke Posterswiz, Briesnitz und Weistroppe und zwar in Bezug auf ihre Lage, Größe, Begrenzung u., dann aber ganz speciell die Geschichte der in den Burgwardbezirken liegenden Ortschaften, die unter Benutzung authentischer Quellen (als Codex dipl., Sax. reg., Archiv u.) eine Fülle interessanter neuer Daten zu Tage förderten und namentlich für Specialforscher, Chronisten u., aber auch für die Bewohner der betreffenden Orte von großem Interesse sein müssen. Daß dieser von uns warm empfohlenen Arbeit sich demnächst eine weitere über die Burgwardkirchen und die übrigen Kirchen des Gaus anreihen wird, lesen wir mit großem Vergnügen. Eine eingehendere Besprechung des Werkes behalten wir uns für nächste Nummer vor.

Sachsengrün. Culturgeschichtliche Zeitschrift aus sämtlichen Landen sächsischen Stammes. 1. Jahrgang 1861. Mit div. prachtvollen Lithographien, Holzschnitten u.

Diese für alle Zeit treffliche, von Hofrath Dr. Klemm, Pastor Richard und Archivar Gottwald herausgegebene und redigirte Zeitschrift, die durch politische Verhältnisse s. B. aufhörte zu erscheinen und, einen starken Band in groß Quart bildend, eine Reihe werthvoller Arbeiten über die Geschichte unseres Vaterlandes, als Biographien, Geschichten von Burgen, Klöstern, Kirchen, Artikel über Kunstbauten, Denkmale, Wappen, Kunstwerke, über Berg-, Forst- und Jagdwesen, ferner culturgeschichtliche Mittheilungen, Sagen u. enthält, ist in der geringen Restauflage eigentümlich an die Verlagshandlung von Alexander Köhler in Dresden übergegangen, von wo das Werk „ein Familienbuch für jeden Freund seines engeren Vaterlandes“ antiquarisch für nur 3 Mark 50 Pfennige (excl. Porto; — früherer Ladenpreis 15 Mark) zu beziehen ist. Möge das Werk recht viele Abnehmer finden.

A. M.

Sprechsaal.

Mehrere Abonnenten der Sazonia in der sächsischen Schweiz bitten möglichst in diesem Jahrgange eine Geschichte der beiden Burgen Rathen und Wehlen zu bringen, von denen so wenig authentische Nachrichten bekannt sind.

K-1.

Sazonia.

Jahrgang I ist brochirt zum Preise von 3 Mark sowohl durch die Buchhandlung von J. G. Voje in Freiberg, als auch direct von uns zu beziehen.

Leipzig.

Louis Senf,
Reichstraße 50